

## **N i e d e r s c h r i f t**

zur Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport am Dienstag, den 12.11.2019, um  
17:00 Uhr Landratsamt Beeskow, Breitscheidstr. 7, Haus A, Raum 127

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr                      Sitzungsende: 19:50 Uhr

Es waren anwesend: siehe Anlage 1

Folgende Tagesordnung wird bestätigt und danach verfahren

### **I. Öffentlicher Teil:**

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 20.08.2019
4. Vorstellung Schulverwaltungsamt
5. Vorstellung Kultur- und Sportamt
6. Informationen des Staatlichen Schulamtes zum Beginn des Schuljahres 2019/2020
7. Vortrag zur Entwicklung der Schülerzahlen im Schulplanungsbereich 3
8. Varianten für den Neubau der Regine Hildebrandt Schule
9. Informationen zum Umfang der baulichen Veränderungen an der Juri-Gagarin-Oberschule in Fürstenwalde
10. Informationen zum Schulzentrum Fürstenwalde
11. Informationen zum Haus 6 OSZ am Standort Palmnicken
12. Prioritätenliste für den Investitionsbedarf des Landkreises Oder-Spree im Zeitraum 2020 bis 2023 ff  
Vorlage: 054/2019/1
13. Diskussion und Information zum Entwurf der Änderung der Gebührensatzung der Volkshochschule Oder-Spree
14. Sitzungsplan des Kreistages Oder-Spree und seiner Ausschüsse für das Jahr 2020  
Vorlage: 065/2019
15. Bericht "Feedback" zu der Infoveranstaltung zur Kulturförderung
16. Berufung des Kulturbeirates des Landkreises Oder-Spree  
Vorlage: 043/2019
17. Informationen zur Sportförderung im Landkreis Oder-Spree
18. Sonstiges

### **I. Öffentlicher Teil:**

#### **Zu TOP 1      Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit**

Die Ausschussvorsitzende Frau Siebke begrüßt alle Anwesenden zur Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

**zugestimmt**

## **Zu TOP 2      Bestätigung der Tagesordnung**

Frau Siebke teilt mit, dass der TOP 16 – Leitlinien zur Arbeit des Kulturbeirates in Absprache mit Herrn Bischinger von der Tagesordnung gestrichen wird. Dieser Punkt soll in eine der nächsten Sitzungen behandelt werden.

Dadurch ändert sich die Reihenfolge der Tagesordnung:

|                                                      |            |
|------------------------------------------------------|------------|
| Alt TOP 17 – Berufung des Kulturbeirates des LOS     | Neu TOP 16 |
| Alt TOP 18 – Informationen zur Sportförderung im LOS | Neu TOP 17 |
| Alt TOP 19 – Sonstiges                               | Neu TOP 18 |

Herr Dr. Zeschmann stellt den Antrag auf Verschiebung von TOP 4 bis TOP 6 hinter TOP 17, um zuerst die Punkte mit Beschlussvorlagen abzuarbeiten. Frau Siebke gibt an, dass es ein eingängiger Wunsch der Abgeordneten war, dass sich die Ämter vorstellen.

Frau Siebke erklärt, dass sich die Punkte 7 – 11 auf den TOP 12 – Prioritätenliste für den Investitionsbedarf des LOS im Zeitraum 2020 bis 2023 ff beziehen. Die Informationen zu den einzelnen Punkten sind wichtig, um die Prioritätenliste mit diesem neuen Kenntnisstand abstimmen zu lassen.

Frau Siebke bittet um Abstimmung über den Antrag von Herrn Dr. Zeschmann (4 Ja-Stimmen; 5 Nein-Stimmen).

Danach bittet Frau Siebke die Abgeordneten um Abstimmung der geänderten Tagesordnung.

***zugestimmt***

## **Zu TOP 3      Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 20.08.2019**

Frau Siebke gibt an, dass ihr und der Verwaltung keine Änderungswünsche zum Protokoll der vorangegangenen Sitzung eingegangen sind und bittet um Abstimmung.

***einstimmig zugestimmt***

## **Zu TOP 4      Vorstellung Schulverwaltungsamt**

Frau Siebke übergibt Herrn Pilz, Amtsleiter vom Schulverwaltungsamt das Wort.

Herr Pilz gibt anhand einer Präsentation einen Überblick über den Aufbau des Schulverwaltungsamtes (siehe Anlage zu TOP 4).

***zur Kenntnis genommen***

## **Zu TOP 5      Vorstellung Kultur- und Sportamt**

Frau Siebke übergibt Herrn Bischinger, Amtsleiter vom Kultur- und Sportamt das Wort.

Herr Bischinger gibt anhand einer Präsentation einen Überblick über den Aufbau und die Aufgaben des Kultur- und Sportamtes (siehe Anlage zu TOP 5).

**zur Kenntnis genommen**

## **Zu TOP 6      Informationen des Staatlichen Schulamtes zum Beginn des Schuljahres 2019/2020**

Frau Siebke übergibt das Wort an die zuständige Schulrätin für weiterführende allgemein bildende Schulen, Frau Schmidt:

Frau Schmidt gibt an, dass Sie nicht autorisiert ist zu den Lehrerzahlen bzw. Quereinsteigerzahlen Auskünfte zu geben. Das Ministerium bereit gerade eine Presseerklärung vor, in der die wichtigen Daten bekannt gegeben werden.

Im LOS sind fünf Schulräte tätig, einer für weiterführende allgemeinbildende Schulen, drei für Grundschulen und einer für die Oberstufenzentren.

Frau Schmidt teilt folgende Informationen zum Schulanfang 2019/2020 mit:

|                           |                               | <b>Alle Schulen</b> |
|---------------------------|-------------------------------|---------------------|
| Anzahl der Klassen        |                               | 819                 |
| Anzahl der SuS            |                               | 17.859              |
| SuS Sonderschwerpunkt:    | Lernen                        | 260                 |
|                           | Sprache                       | 51                  |
|                           | körperliche Beeinträchtigung  | 104                 |
|                           | emotionale u. soziale Störung | 153                 |
|                           | geistige Entwicklung          | 77                  |
|                           | Sehen/Hören                   | 45                  |
| Einzugliedernde           |                               | 690                 |
| neu eingerichtete Klassen | Grundschule Klasse 1          | 72,5                |
|                           | Gymnasium Klasse 5            | 2                   |
|                           | Gymnasium Klasse 7            | 28                  |
|                           | Oberschule Klasse 7           | 34                  |
|                           | Gesamtschule Klasse 7         | 7                   |

Im Moment gibt es an der Albert-Schweitzer-Oberschule in Beeskow das Problem des Lehrermangels. Es sind zurzeit 4,5 Vollzeitstellen nicht besetzt. Zur Problemlösung sind zwei Umsetzungen und eine Einstellung bis zum Ende des 1. Schulhalbjahres 19/20 geplant.

Die Ausschussmitglieder sind sehr unzufrieden darüber, dass Sie keine konkreten Informationen erhalten. Der Ausschuss kann keine Probleme lösen, wenn diese Informationen fehlen.

Herr Dr. Stiller fragt nach, ob ein Schulstandort gefährdet ist. Frau Schmidt erklärt, dass im Moment kein Standort gefährdet ist.

**zur Kenntnis genommen**

## **Zu TOP 7      Vortrag zur Entwicklung der Schülerzahlen im Schulplanungsbereich 3**

Frau Siebke übergibt Herrn Pilz das Wort.

Herr Pilz erklärt den neuen Ausschussmitgliedern, warum im TOP 7 die Prognose zur Entwicklung der Schülerzahlen des Schulplanungsbereichs 3 angeschaut wird. Im Kreistag vom 3. April 2019 gab es den Beschluss zum sofortigen Beginn mit der Planung zur Errichtung eines 3-zügigen Gymnasiums in Schöneiche und zur Erweiterung des Schulstandortes MORUS-Oberschule in Erkner zu einer 4-zügigen Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe. Um diese Planung voran zu treiben ist es zunächst notwendig, den Bedarf für weitere Kapazitäten und Bedürfnisse darzustellen. Das Schulverwaltungsamt hat zusammen mit Frau Zarling und dem Landrat die Gemeinden, die Ämter und die Städte des Schulplanungsbereichs 3 darum gebeten, ihre Prognosen zur Entwicklung der Schülerzahlen darzustellen.

Anhand der Präsentation gibt Herr Pilz einen Überblick zur prognostizierten Entwicklung der Schülerzahlen im Schulplanungsbereich 3 (siehe Anlage TOP 7).

Frau Siebke fragt nach, wie die Stadt Erkner das Wachstum von 36 % in sechs Jahren begründet. Herr Pilz erklärt, dass es von der Stadt Erkner keine Begründung vorliegt. Es handelt sich lediglich um ein Trendszenario.

Herr Pilz hat den Bürgermeister der Gemeinde Schöneiche angeschrieben, mit der Bitte den viel zitierten Zuzug in Zahlen aufzuzeigen und zu hinterlegen. Das Schulverwaltungsamt hat bis zum heutigen Ausschuss noch keine Rückmeldung erhalten.

Herr Dr. Zeschmann gibt an, dass die Gemeindevertreter die Daten zuarbeiten können, wenn vom Bürgermeister keine Zuarbeit erfolgt. Er wird den Bürgermeister zu diesem Thema ansprechen.

Frau Zarling erklärt, dass das Schulverwaltungsamt nur verdeutlichen möchte, dass nur mit den vorliegenden Prognosen in der Fortschreibung des Schulentwicklungskonzeptes keine Kapazitätserweiterung erreicht würde. Durch die vorliegenden Zahlen wird es keine Genehmigung bei der Schulen durch das MBJS geben. Frau Zarling bittet um Einreichung von belastbaren Prognosen.

### ***zur Kenntnis genommen***

## **Zu TOP 8      Varianten für den Neubau der Regine Hildebrandt Schule**

Die Ausschussvorsitzende Frau Siebke erklärt, dass ihr und dem Kreistagsbüro über 20 Briefe von Eltern der Schüler aus Erkner zugegangen sind. Hauptsächlich geht es um die Fahrtzeiten und die Auswirkungen auf andere Aktivitäten. Die Abgeordneten erhalten die Gelegenheit sich die Briefe durch zu lesen.

Frau Siebke übergibt das Wort an Herrn Pilz.

Anhand der Präsentation gibt Herr Pilz einen Überblick über die Varianten für den Neubau der Regine Hildebrandt Schule (siehe Anlage TOP 8).

Herr Dr. Zeschmann gibt an, dass die Gemeindevertreter von Schöneiche einstimmig den Erhalt beider Standorte beschlossen haben. In Neuenhagen im Märkisch Oder-Land soll auch eine Schule mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf „geistige Entwicklung“ gebaut werden. Eventuell gibt es die Möglichkeit für eine Kooperation mit MOL.

Herr Pilz erklärt, dass der Landkreis MOL den Neubau der Schule Am Amselsteg so baut, dass die aus MOL in Erkner beschulten SuS aufgenommen werden können.

Herr Schink möchte die genauen Wohnorte von den Kindern, die mehr als 50 km zur Pestalozzi Schule nach Eisenhüttenstadt fahren müssen. Die SuS kommen aus Kolpin, Tauche und Kossenblatt.

Frau Simmerl hält die durch die Schließung vom Standort Erkner entstehenden langen Fahrtzeiten für unzumutbar.

Frau Heinrich schlägt vor eventuell eine integrative Grundschule in Erkner zu bauen.

Frau Winkmann fragt nach, wann der Bau in Neuenhagen starten soll und ob es eine Sicherheit gibt, dass die Kinder auf diese Schule gehen dürfen.

Herr Pilz erklärt, dass das Vergabeverfahren läuft und die Fertigstellung evtl. noch drei Jahre dauern wird. Ob die Kinder aus dem LOS in Neuenhagen aufgenommen werden können, kann Herr Pilz nicht verbindlich beantworten. Sollte Neuenhagen Kapazitäten haben, würde die Möglichkeit zur Aufnahme von den Kindern bestehen.

Herr Umbreit gibt an, dass es immer wieder um die Fahrtzeiten von den Kindern geht. Er möchte an die Schließung der Förderschule in Beeskow erinnern. Die Beeskower Kinder müssen auch weite Wege bis Fürstenwalde und Eisenhüttenstadt auf sich nehmen.

Herr Dr. Stiller gibt zu bedenken, dass es die jetzigen Kinder aus Erkner nicht betreffen wird, sondern erst die Kinder in 5 bis 6 Jahren betroffen sein werden.

Es ist noch nicht abzusehen, von wo die Kinder kommen werden, die dann nach Fürstenwalde fahren müssen.

Herr Dr. Zeschmann hat die Sitzung gegen 18:30 Uhr verlassen.

Herr Niemack hat die Sitzung gegen 18:40 Uhr verlassen.

### ***zur Kenntnis genommen***

## **Zu TOP 9      Informationen zum Umfang der baulichen Veränderungen an der Juri-Gagarin-Oberschule in Fürstenwalde**

Frau Siebke gibt das Wort an Herrn Pilz.

Herr Pilz erklärt, dass die Juri-Gagarin-Oberschule in Fürstenwalde seit 2014 in Trägerschaft des Landkreises Oder-Spree ist. Es ist eine 3-zügige Oberschule und ein gesicherter Schulstandort. Die notwendige Innensanierung in Höhe von 1,6 Millionen Euro ist bereits im Schulentwicklungsplan 2017-2022 festgehalten. Die finanziellen Mittel sind vom Amt für Infrastruktur- und Gebäudemanagement im Haushalt eingestellt. Das beauftragte Architekturbüro hat einen Nutzflächenvergleich durchgeführt und dabei folgende Feststellungen gemacht:

- Es sind zu wenig allgemeine Unterrichtsräume vorhanden.
- Die Fachräume für Naturwissenschaften sind in zu großer Anzahl vorhanden und nehmen zu viel Fläche ein.
- Der Bereich Wirtschaft-Arbeit-Technik (WAT) ist nicht im Schulgebäude verortet.
- Der Bereich Kunst und Musik nimmt zu viel Fläche ein.

- Im Bereich Ganzttag und Gemeinschaft besteht ein Flächendefizit von 336 m<sup>2</sup>.
- Insgesamt ergibt sich in Bezug auf die 3-Zügigkeit bei der derzeitigen Nutzung der Flächen ein Defizit von 800 m<sup>2</sup>.

In Fürstenwalde Süd wird eine neue 4-zügige Oberschule gebaut. Mit dem Hintergrund, dass dieser Neubau das Wahlverhalten der Eltern beeinflussen wird, ist es aus der Sicht des Schulverwaltungsamtes sinnvoll in Fürstenwalde Nord eine konkurrenzfähige Schule zu haben.

Der Architekt Herr Dipl.-Ing. Fred Jasinski vom Jasinski Architekturstudio gibt anhand einer Präsentation einen Überblick über die Sanierung und Nutzungsanpassung der Juri-Gagarin-Oberschule (siehe Anlage TOP 9).

Frau Zarling erklärt, dass durch die Einschätzung des Fachamtes der Erweiterungsbau auf die Prioritätenliste gesetzt werden soll.

Herr Schink und Herr Gebauer haben während TOP 9 die Sitzung verlassen. Der Ausschuss ist noch beschlussfähig.

### ***zur Kenntnis genommen***

## **Zu TOP 10      Informationen zum Schulzentrum Fürstenwalde**

Frau Siebke übergibt Frau Zarling das Wort.

Frau Zarling erklärt, dass der Oberschul-Teil fristgerecht in 2020 fertig gestellt wird. Im Jahr 2018 hat das Schulverwaltungsamt einen Zuwendungsbescheid mit Fördermitteln von über 8.000.000,00 Euro erhalten. Diese Fördermittel sind gebunden an die Errichtung eines Schulzentrums. Es muss zwingend eine Oberschule mit einer Grundschule gebaut werden. In der Prioritätenliste ist die derzeitige Kostensteigerung für den Grundschulteil zu entnehmen. Die Kostensteigerung ergibt sich aufgrund mehrerer Faktoren, bspw. dem Anstieg der Schülerzahlen sowie dem Entwurf der Raumprogrammempfehlung für Schulbauten des MBS. Aufgrund der Kostensteigerung ergibt sich eine Differenz von ca. 5.000.000,00 Euro. Der Grundschulteil ist zwingend erforderlich, sonst müssen die Fördermittel zurückgezahlt werden. Am 13.11.2019 wird ein Termin mit der Stadt Fürstenwalde stattfinden, um über Finanzierungsmöglichkeiten zu sprechen.

### ***zur Kenntnis genommen***

## **Zu TOP 11      Informationen zum Haus 6 OSZ am Standort Palmnicken**

Frau Siebke gibt an, dass das Haus 6 in der letzten Prioritätenliste nicht drauf stand, doch bei der jetzigen Prioritätenliste wurde es wieder aufgenommen.

Herr Umbreit gibt zu bedenken, dass nur weil das Haus 6 wieder auf der Prioritätenliste aufgenommen wurde, noch nicht heißt, dass etwas passiert.

Herr Pilz gibt an, dass der Nutzungsbedarf durch den Schulleiter Herrn Schenk vorgelegt wurde. Es gab bereits eine erste Studie für den Bereich Brandschutz, bei der die Möglichkeit eines zweiten Rettungsweges geprüft wurde. Auf dieser Grundlage kann dann die mögliche Nutzung aufbauen.

### ***zur Kenntnis genommen***

**Zu TOP 12      Prioritätenliste für den Investitionsbedarf des Landkreises Oder-Spree  
im Zeitraum 2020 bis 2023 ff  
Vorlage: 054/2019/1**

Frau Siebke eröffnet die Diskussionsrunde.

Frau Heinrich möchte wissen, wann es denn mit der Schulsporthalle beim Carl-Bechstein-Gymnasium in Erkner losgeht.

Herr Pilz erklärt, dass das Schulverwaltungsamt mit der Stadt Erkner in Kontakt steht. Die Entscheidung, ob die Schulsporthalle auf dem Grundstück „Wäldchen“ errichtet werden kann, steht noch aus. Falls dies nicht möglich sein sollte, muss es eine andere Lösung geben. Dann muss eine größere Schulsporthalle auf dem Campus der MORUS-Oberschule errichtet werden. In der nächsten Woche hat Herr Pilz einen Termin mit dem Bürgermeister von Erkner Herrn Pilz, um über dieses Thema zu sprechen.

Zur Gesamtschule sagt Herr Pilz, dass entschieden werden muss, ob mit der Gesamtschule gestartet werden soll, die eventuell die Errichtung des Gymnasiums in Schöneiche gefährden kann. Die Errichtung eines Gymnasiums in Schöneiche und einer Gesamtschule mit GOST in Erkner zur gleichen Zeit ist mit den aktuellen Prognosen zur Entwicklung der Schülerzahlen nicht genehmigungsfähig.

Frau Heinrich versteht diese Aussage nicht. Es handelt sich bei der MORUS-Oberschule um einen bestehenden Standort, der endlich ertüchtigt werden muss. Die Bedingungen in der Schule sind eine Katastrophe.

Herr Dr. Stiller gibt an, dass im letzten Kreistag beschlossen wurde, dass Erkner sofort umgesetzt wird und Schöneiche noch die Aufgabe hatte, sich um Schülerzahlen zu kümmern.

Frau Siebke gibt an, dass die Zahlen von Schöneiche immer noch fehlen. Schöneiche 40-34 hat die Priorität 3, das zeigt, dass noch vieles geprüft werden muss und der Ausschuss noch nicht mal weiß, ob dieses Gymnasium vom Ministerium zugelassen wird. Die Bearbeitung wird noch einige Zeit dauern. Der Bau der Gesamtschule in Erkner kann nicht abhängig von Schöneiche gemacht werden. Es muss endlich mit Erkner begonnen werden.

Der Landrat Herr Lindemann erklärt, dass es eine politische Entscheidung geben muss. Die Politik ist nicht durch Herrn Pilz vertreten, sondern durch die Abgeordneten.

**Frau Siebke bittet die Abgeordneten um Abstimmung von Punkt 40-28 - Erweiterung der MORUS-Oberschule Erkner zur Gesamtschule Erkner mit Priorität 1, dementsprechend zeitnah und unabhängig vom Gymnasium in Schöneiche umgesetzt wird. – einstimmig zugestimmt**

Herr Opitz hat die Sitzung nach der Abstimmung zu Maßnahme 40-28 gegen 19:30 Uhr verlassen.

Die Aufnahme zur Sanierung der Juri-Gagarin-Oberschule in Fürstenwalde wird beantragt. Das Fachamt setzt diese Maßnahme auf Priorität 1.

Der Bildungsausschuss schlägt dem Kreisausschuss vor, den Umbau der Juri-Gagarin-Oberschule zusätzlich unter der Priorität 1 auf die Prioritätenliste aufzunehmen. Frau Siebke bittet um Abstimmung. Einstimmig durch die noch anwesenden Abgeordneten (5) zugestimmt.

Herr Dr. Stiller fragt nach, warum die Holzstraße beim Gymnasium Fürstenwalde 40-20 unter der Priorität 3 fällt. Es besteht Unfallgefahr.

Herr Fuls, Amtsleiter des Amtes für Infrastruktur- und Gebäudemanagement erklärt, dass die Planung zur Umsetzung der Maßnahme ausgelöst wurde. Die 3 in der Prioritätenliste bedeutet nicht, dass ein Projekt als letztes gebaut wird. Die Planung ist für das Jahr 2020 vorgesehen und die Realisierung im Jahr 2021.

Frau Siebke bittet um Abstimmung als Empfehlung, da keine Beschlussfähigkeit mehr vorliegt.

**ohne Abstimmung**

#### **Zu TOP 13      Diskussion und Information zum Entwurf der Änderung der Gebührensatzung der Volkshochschule Oder-Spree**

Herr Pilz gibt an, dass es im Frühjahr 2018 ein Schreiben vom Rechnungsprüfungsamt gab. In diesem Schreiben wurde das Schulverwaltungsamt aufgefordert, dass die Kostendeckung der Teilnehmergebühren der Volkshochschule (VHS) zu prüfen ist. Im Sommer 2019 gab es eine erneute Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt, in der wieder dieser Punkt aufgegriffen wurde. Die VHS ist in Zusammenarbeit mit dem Schulverwaltungsamt tätig geworden. Es wurde eine neue Kostenkalkulation, als auch eine geänderte Gebührensatzung erarbeitet (siehe Anlage TOP 13).

Es gibt eine Erhöhung der Teilnehmergebühr von 0,43 € (von 2,30 € auf 2,73 €) pro Unterrichtseinheit.

Es wurde bewusst noch keine Beschlussvorlage erstellt, damit die Mitglieder genügend Zeit haben, um über diesen Punkt zu sprechen.

**zur Kenntnis genommen**

#### **Zu TOP 14      Sitzungsplan des Kreistages Oder-Spree und seiner Ausschüsse für das Jahr 2020 Vorlage: 065/2019**

Da es keine Einwände zum Sitzungsplan für das Jahr 2020 gibt, wird dieser unverändert weiter gegeben.

Frau Siebke fügt ein, dass Sie es noch nie erlebt hat, dass der Ausschuss während einer Sitzung nicht mehr beschlussfähig ist. Es ist zu überlegen die Sitzungen kürzer zu fassen. Sollte es aber nicht funktionieren, schlägt Sie vor, die Sitzungen zu teilen und dann eine Sondersitzung einzuberufen.

**ohne Abstimmung**

#### **Zu TOP 15      Bericht "Feedback" zu der Infoveranstaltung zur Kulturförderung**

Da nur noch wenige Ausschussmitglieder anwesend sind, wird der TOP 15 – Bericht „Feedback“ zu der Infoveranstaltung zur Kulturförderung verschoben.

**Abgesetzt**



**Zu TOP 16      Berufung des Kulturbeirates des Landkreises Oder-Spree**  
**Vorlage: 043/2019**

TOP 16 – Berufung es Kulturbeirates des Landkreises Oder-Spree ist nicht beschlussfähig.

Herr Bischinger erklärt, dass die Kulturförderrichtlinie aussagt, dass die Förderanträge über 1.500,00 € zunächst vom Kulturbeirat geprüft werden und dann im Ausschuss beschlossen werden. Förderanträge eintreffen täglich im Kultur- und Sportamt ein. Herr Bischinger glaubt nicht, dass ein nicht berufener Kulturbeirat zusammen gerufen wird. Auf welcher Grundlage soll dieser dann die Anträge prüfen.

Herr Dr. Stiller fügt an, dass die Satzung des Kulturbeirates umgesetzt werden soll. Es deutet wohl auf eine Sondersitzung hin.

Frau Siebke erklärt, dass der noch bestehende Kulturbeirat die Prüfung der Förderanträge durchführen kann. Der alte Kulturbeirat bleibt bis zur Bestätigung des neuen Kulturbeirates bestätigt.

Herr Dr. Stiller schlägt vor, eine Sondersitzung direkt vor dem nächsten Kreistag am 4.12.2019 einzuberufen.

Frau Siebke bittet um Abstimmung über den Vorschlag von Herrn Dr. Stiller – einstimmig zugestimmt

***ohne Abstimmung***

**Zu TOP 17      Informationen zur Sportförderung im Landkreis Oder-Spree**

Da nur noch wenige Ausschussmitglieder anwesend sind, wird der TOP 17 – Informationen zur Sportförderung im Landkreis Oder-Spree verschoben.

***Abgesetzt***

**Zu TOP 18      Sonstiges**

Frau Siebke gibt Herrn Schwaeger das Wort. Er erklärt, dass in Fünfeichen für einige Schüler und Schülerinnen der Schulweg nicht verkehrssicher ist. Der alte Weg wurde durch Privatkauf eingezäunt und ist nicht mehr nutzbar. Dadurch müssen diese Kinder die vielbefahrene Bundesstraße 246 überqueren, weil der Bürgersteig dort endet. Es gab eine Anfrage von der Gemeinde, ob kurzfristig eine Lösung geschaffen werden kann. Der Vorschlag einer temporären Ampel wurde aufgegriffen. Die Bundesstraße soll im Jahr 2022 saniert werden und auch damit der Bürgersteig erneuert werden. Bis dahin soll der Schulweg gesichert werden.

Herr Lindemann erklärt, dass eine unkonventionelle Lösung mit dem Straßenverkehrsamt gefunden wird.

Frau Siebke schließt den TOP und wünscht den Anwesenden eine gute Heimfahrt.

***zur Kenntnis genommen***

gez.

Ingrid Siebke

Vorsitzende des Ausschusses  
für Bildung, Kultur und Sport

Manuela Wichmann

Schriftführerin